



Antwort zur Anfrage Nr. 1284/2014 der ÖDP-Stadtratsfraktion
betreffend **Schülerzahlen an den Mainzer Förderschulen (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen im Schuljahr 2014/2015 die verschiedenen Mainzer Förderschulen (bitte für die einzelnen Schulen auflisten)?

Die Förderschulen werden im Schuljahr 2014/2015 von der folgenden Anzahl von Kindern besucht:

Astrid-Lindgren-Schule	104 Kinder
Peter-Jordan-Schule	77 Kinder
Windmühlenschule	196 Kinder

2. Wie haben sich die Anmeldezahlen in den letzten drei Jahren verändert (bitte ebenfalls für die einzelnen Schulen auflisten)?

Die Kinder werden an den Förderschulen nicht „angemeldet“, sondern nach Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfes und Entscheidung der Eltern für die Schulart „Förderschule“ durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion der jeweiligen Förderschule zugewiesen.

Anzahl der im jeweiligen Schuljahr neu zugewiesenen Kinder (die Aufnahmen erfolgen nicht unbedingt in das 1. Schuljahr):

Astrid-Lindgren-Schule:

Schuljahr 2014/2015	43 Kinder
Schuljahr 2013/2014	47 Kinder
Schuljahr 2012/2013	52 Kinder

Peter-Jordan-Schule

Schuljahr 2014/2015	5 Kinder
Schuljahr 2013/2014	4 Kinder
Schuljahr 2012/2013	2 Kinder

Windmühlenschule

Schuljahr 2014/2015	30 Kinder
Schuljahr 2013/2014	30 Kinder
Schuljahr 2012/2013	30 Kinder

3. Wie viele Schülerinnen und Schüler, die bisher Förderschulen in Mainz besucht haben, wurden an den regulären Mainzer Schulen im Schuljahr 2014/2015 aufgenommen?

3.1. Aus welchen Wohnorten stammen diese Schüler/-innen?

Hier ist zwischen den Schulen zu differenzieren:

Üblicherweise wechseln von der Peter-Jordan-Schule und der Windmühlenschule nur wenige Kinder von der Förderschule an eine Schwerpunktschule oder reguläre Schule. Anders verhält sich dies bei der Astrid-Lindgren-Schule, da dort regelmäßig die Kinder

nach dem Besuch des 2. Schuljahres von der Astrid-Lindgren-Schule an reguläre Grundschulen wechseln.

Im Schuljahr 2014/2015 wechselte 1 Kind von der Peter-Jordan-Schule an die Grundschule Mainz-Lerchenberg (Schwerpunktschule), andererseits wechselten auch 2 Kinder von Schwerpunktschulen an die Peter-Jordan-Schule.

Von der Windmühlenschule sind zum Schuljahr 2014/2015 2 Kinder an eine Schwerpunktschule gewechselt.

Von der Astrid-Lindgren-Schule sind zum Schuljahr 2014/2015 5 Kinder nach dem besuchten 1. Schuljahr an eine Grundschule gewechselt (davon 2 Kinder auf Schulen innerhalb von Mainz, 3 Kinder in den Landkreis Mainz-Bingen). Nach dem 2. Schuljahr wechselten 36 Kinder von der Astrid-Lindgren-Schule auf Grundschulen, davon 15 Kinder innerhalb von Mainz, 4 Kinder in den Landkreis Alzey-Worms (Grundschulen Saulheim, Armsheim, Alzey) und 17 Kinder in den Landkreis Mainz-Bingen (Grundschulen Sprendlingen, Grolsheim, Nackenheim, Ingelheim, Gensingen, Essenheim, Gau-Algesheim, Oberdiebach, Jugenheim, Ockenheim, Nierstein).

4. Trifft es zu, dass den Mainzer Förderschulen in den letzten Jahren ein Teil ihres Einzugsgebietes entzogen wurde und dadurch die Zahl der Schülerinnen und Schüler verloren gingen?

Der Einzugsbereich der Astrid-Lindgren-Schule wurde entsprechend dem Beschluss des Stadtrates am 4.12.2013 zum Schuljahr 2014/2015 um die Gebiete der Verbandsgemeinden Wörrstadt, Alzey-Land, Wöllstein und der Stadt Alzey eingeschränkt. Dies geschah, weil im Landkreis Alzey-Worms die Volker-Schule in Alzey, bei der es sich um eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen handelt, um den Förderschwerpunkt Sprache erweitert wurde. Damit zusammenhängend wurde der Einzugsbereich dieser Schule um die o. g. Gebiete erweitert. Dadurch besuchen die Kinder aus den genannten Gebieten in Zukunft die Volker-Schule in Alzey, lange Anfahrtswege nach Mainz sowie ein späterer Schulwechsel bleiben den Kindern somit erspart.

Die Einzugsgebiete der Peter-Jordan-Schule und der Windmühlenschule haben sich in den letzten Jahren nicht verändert.

Mainz, 30.09.2014

gez.
Kurt Merkator
Beigeordneter